

Bürgerantrag abgelehnt

Stadt beteiligt sich nicht am Ergersheimer Krippenneubau

BURGBERNHEIM (cs) - Gut 30 Unterschriften genügten, um das Thema Bedarfsanerkennung von Krippenplätzen außerhalb Burgbernheims in Form eines Bürgerantrags erneut auf die Tagesordnung des Stadtrates zu bringen. Mit Verweis auf die bisherigen Beschlüsse wurde das Gesuch mehrheitlich abgelehnt.

Zum dritten Mal debattierte das Gremium über die Möglichkeit, sich finanziell am Bau einer Kinderkrippe in Ergersheim zu beteiligen. Nach einer Ablehnung im vergangenen Oktober, als der Stadtrat nichtöffentlich in dieser Frage entschied, bewirkte ein Patt in der Januarsitzung das zweite Nein (die WZ berichtete).

Auf Elterninitiative diskutierten die Kommunalpolitiker nun erneut. Im Gegensatz zur vorangegangenen Sitzung, als eine emotionale Debatte

um den Zuschuss entbrannte, hielt sich die Mehrheit der Stadtratsmitglieder dieses Mal aber zurück.

Lediglich Ute Schmidt stellte noch einmal die Vorteile für Eltern, vorrangig aus Buchheim, heraus, die nach ihrer Meinung auch künftig von den deutlich längeren Öffnungszeiten der Ergersheimer Krippe und kürzeren Anfahrtswegen profitieren sollten. In der Abstimmung schloss sich ihr lediglich Günther Breitschwerdt an, die übrigen Stadtratsmitglieder lehnten den Bürgerantrag mit Verweis auf die Beschlüsse vom Oktober und Januar ab.

Da in den Debatten gerade die Öffnungszeiten der Einrichtung in Ergersheim als großes Plus für berufstätige Eltern bewertet wurden, soll es Gespräche mit dem Träger des Burgbernheimer Kindergartens, der evangelischen Kirchengemeinde, geben.